

Strahlenschutz in Asse mangelhaft

Hannover. Im parlamentarischen Untersuchungsausschuß zum Atommüllager Asse hat ein Zeuge über Lücken bei der Kontrolle der Strahlenbelastung berichtet. Jeder Mitarbeiter habe zwar ein Dosimeter gehabt, es habe ihm aber freigestanden, es im Bergwerk zu tragen, berichtete der ehemalige Strahlenschutzbeauftragte der Asse, Ingo Müller-Lyda, am Donnerstag in Hannover. »Ich habe den Mitarbeitern gesagt, macht's wie ihr wollt.« Viele hätten die Geräte nie getragen, sagte der Zeuge. Allerdings habe er auch nicht getragene Dosimeter an die Auswertungsstelle geschickt. »Die amtliche Auswertungsstelle hat dann immer die Dosis ›Null‹ mitgeteilt«, berichtete er.

(AP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/130148.strahlenschutz-in-asse-mangelhaft.html>